

Transparenzbericht 2016

PwC Österreich



Vorwort

Nach § 24 Abschlussprüfungs-Qualitätssicherungsgesetz (A-QSG) sind Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften verpflichtet, jährlich spätestens drei Monate nach Ende des Geschäftsjahres einen Transparenzbericht auf ihrer Website zu veröffentlichen, sofern sie Abschlussprüfungen von Unternehmen von öffentlichem Interesse durchführen. Der Transparenzbericht dient dazu, der Öffentlichkeit einen Überblick über die Gesellschafts- und Aufsichtsstrukturen sowie über das Qualitätssicherungssystem zu verschaffen.

Als eine der führenden Prüfungsgesellschaften in Österreich und als Abschlussprüfer zahlreicher Unternehmen von öffentlichem Interesse kommt die PwC-Österreich-Gruppe dieser Verpflichtung durch den vorliegenden Transparenzbericht nach.

Inhalt

1		
Build trust in society and solve important problems		6
2		
PwC in Österreich		8
Zu PwC gehören folgende Gesellschaften		8
Wirtschaftsprüfung		9
Steuerberatung		9
Unternehmensberatung		9
Strategy&		10
Rechtsform und Eigentumsverhältnisse		10
3		
Einbindung in ein Netzwerk		11
3.1 Einbindung in das weltweite PwC Netzwerk		11
3.2 Zusammenschluss in der PwC Europe		12
3.3 Die Österreichische Unternehmensgruppe von PwC		12
4		
Leistungsstruktur		13

5		9	
Finanzinformationen	15	Geprüfte Unternehmen von öffentlichem Interesse	27
6		10	
Sicherstellung der Unabhängigkeit	17	Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	28
6.1 Die Sicherung der Unabhängigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	18	11	
6.2 Maßnahmen zur Wahrung der persönlichen Unabhängigkeit	18	Vergütungsgrundlagen der Partner	30
6.3 Bewahrung der auftragsbezogenen Unabhängigkeit	18	12	
6.4 Kontrollmaßnahmen	18	Karriere bei PwC in Österreich	31
6.5 Interne Rotation	19	13	
6.6 Erklärung über die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit	19	Wir übernehmen Verantwortung	32
7		14	
Internes Qualitätssicherungssystem	20	Schlussbemerkung	34
7.1 Bestandteile des Qualitätssicherungssystems	20		
7.2 Durchsetzung des Qualitätssicherungssystems	25		
7.3 Erklärung zur Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems	25		
8			
Datum der letzten Qualitätskontrolle	26		

1

Build trust in society and solve important problems

Wir stehen vor großen Herausforderungen in der Zukunft: Das Vertrauen der Bevölkerung in Institutionen wie die Regierungen und die Wirtschaft wackelt. Informationen sind in noch nie dagewesenem Maße öffentlich zugänglich und jederzeit abrufbar. Einfaches und schnelles Wachstum wird langfristig nicht mehr möglich sein. Um diese Herausforderungen meistern zu können, müssen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft lernen, besser zusammenzuarbeiten.

Schon immer lag der Schwerpunkt der impliziten Ziele von PwC auf der Erbringung von Dienstleistungen, die Vertrauen schaffen, unseren Kunden Lösungen anbieten und einen Beitrag zu einer besseren Gesellschaft leisten. Diese Intentionen bilden seit mehr

als 150 Jahren die Grundlage für den Erfolg des PwC Netzwerks. Auch wenn sich die Art des Beitrags, den wir leisten können und wollen, geändert hat – je nach Epoche, je nach Bedürfnislage – so ist eines in all der Zeit gleich geblieben: Wir wollen aktiv sein und mitgestalten. Wir müssen immer wieder neu darüber nachdenken, wo wir ansetzen und uns einbringen können – und wo unsere Grenzen sind. Aus diesen Überlegungen haben wir unseren Purpose abgeleitet. Er lautet: „Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen“. Das ist es, was uns antreibt: Wir wollen mit unseren Dienstleistungen und den vielen klugen Köpfen, die unser Netzwerk ausmachen, Vertrauen schaffen, Sicherheit bieten, ein Anker sein – und Lösungen finden für

all jene Herausforderungen, die uns morgen begegnen könnten.

Aus dem Purpose heraus ist die Kommunikationsbotschaft von PwC Österreich entstanden: We help good things grow. Wir wollen guten Dingen beim Wachsen helfen – das sehen wir als unsere Aufgabe. Diese zu erfüllen gelingt uns aber nur dann, wenn wir bei unseren und für unsere Kunden die Zeichen der Zeit erkennen, die richtigen Herausforderungen ansprechen und zukunftsfitte Lösungsansätze entwickeln. Aktiv und gemeinsam wollen wir die Welt von morgen mitgestalten und Unternehmen dabei helfen, mit uns durch diese ungewisse, aber auch spannende Zeit zu kommen.



2

PwC in Österreich

Zum PwC Netzwerk in Österreich gehören folgende Gesellschaften:

PwC Beteiligungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Erdbergstraße 200, 1030 Wien

PwC Austria Holding AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Erdbergstraße 200, 1030 Wien

PwC Österreich GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Erdbergstraße 200, 1030 Wien

PwC PricewaterhouseCoopers
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH
Erdbergstraße 200, 1030 Wien

PwC Transaction Services Wirtschaftsprüfung GmbH
Erdbergstraße 200, 1030 Wien

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Erdbergstraße 200, 1030 Wien

PwC Advisory Services GmbH
Erdbergstraße 200, 1030 Wien

PwC Kärnten
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH
Neuer Platz 5, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

PwC Oberösterreich
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH
Hafenstraße 2a, 4020 Linz

PwC Salzburg
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH
Wilhelm-Spazier-Straße 2a, 5020 Salzburg

PwC Steiermark
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH
Gadollaplatz 1 / 7. Stock, 8010 Graz

PricewaterhouseCoopers Vorarlberg
Wirtschaftsprüfung GmbH
Marktstraße 30, 6850 Dornbirn

PwC Strategy& (Austria) GmbH
Kärntner Ring 5-7, 1010 Wien

Mit Standorten in den wichtigsten Wirtschaftsräumen Österreichs können wir auf lokale Bedürfnisse und Gegebenheiten eingehen und sind dennoch Teil des österreichischen und internationalen PwC Netzwerkes – mit all seinen personellen und fachlichen Ressourcen. Dabei nutzen wir moderne Prüfungs- und Beratungsansätze und schaffen so den Mehrwert, den sich unsere Kunden wünschen – in drei Unternehmensbereichen:

Wirtschaftsprüfung (Assurance)

Das objektive Urteil eines externen Prüfers erhöht das Vertrauen in die Finanzberichterstattung – sowohl extern als auch intern, für Gesellschafter, Banken, Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei schaffen wir den Mehrwert, den unsere Kunden von uns erwarten: klar und individuell zugeschnitten. Wir prüfen nach österreichischem Unternehmensrecht oder nach internationalen Rechnungslegungsnormen erstellte Jahres- und Konzernabschlüsse in Übereinstimmung mit den International Standards of Auditing (ISA). Auch begleiten wir unsere Kunden, wenn sie ihre Finanzberichterstattung auf IFRS umstellen, eine Kapitalmarkttransaktion planen oder komplexe Bilanzierungsfragen sowie aufsichtsrechtliche Themenstellungen zu klären haben. Lösungsorientiert und verbindlich.

Steuerberatung (Tax and Legal)

Wir bieten unseren Kunden den Mehrwert, den sie sich wünschen. Unsere Steuerberater entwickeln in enger Zusammenarbeit mit ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen für komplexe Steuerfragen und Aufgabenstellungen. Unser internationales Netzwerk ermöglicht es uns, Kunden bei ihren nationalen und internationalen Projekten zuverlässig und unkompliziert zu unterstützen. Wir helfen die steuerlichen Risiken zu managen, eine nachhaltige Steuerstrategie zu erarbeiten und vertreten unsere Kunden auf Wunsch auch bei Betriebsprüfungen und Berufungsverfahren. Darüber hinaus bieten wir z. B. Beratung bei der Konzernstrukturierung, bei der Gestaltung von Verrechnungspreisen und beim Outsourcing von Geschäftsbereichen.

Unternehmensberatung (Advisory)

Wettbewerbsvorteile nutzen, nachhaltig wachsen und Risiken verringern – PwC unterstützt nicht nur bei der Ausarbeitung einer Strategie: wir beraten und begleiten unsere Kunden bei Transaktionen, analysieren Finanzstrategien, wählen geeignete Finanztools aus und optimieren die Liquiditätsplanung. Dazu gehört auch ein nachhaltiger Umgang mit Umwelt und Ressourcen. Gemeinsam mit unseren Kunden erstellen wir Nachhaltigkeitsstrategien, die Unternehmen aufblühen lassen. Davon profitieren unsere Kunden, unsere Lieferanten, aber auch deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unsere Dienstleistungen in der Unternehmensberatung:

Unternehmensberatung & Risikomanagement

Consulting

- Risk Assurance
- Finance Effectiveness
- Governance, Risikomanagement und Compliance
- Strategy and Operations
- Förderungsberatung
- Nachhaltigkeit
- Forensic Services

Beratung bei Transaktionen

- Kauf und Verkauf von Unternehmen (M&A)
- Transaktionsdienstleistungen und Due Diligence
- Finanzierungsberatung

Beratung speziell für Finanzdienstleister

Consulting

- Strategy and Operations
- Technology Consulting
- Beratung für effiziente Finanz-, Rechnungs- und Berichtswesen
- Governance, Risiko und Compliance
- Beratung für Versicherungsunternehmen

Beratung bei Transaktionen

- Beratung bei Fusionen, Akquisitionen und Transaktionen
- Bewertung, Gutachten und Wirtschaftlichkeitsanalysen
- Beratung für den Immobilienbereich

Strategy&

Um unseren Kunden auch umfassende Expertise in der Strategieberatung anbieten zu können, steht ihnen mit PwC's Strategy& ein globales Team praxisorientierter Strategen zur Seite. Strategy& wurde am 31. März 2014 ins Leben gerufen; an diesem Tag hat sich die vormals unter dem Namen Booz & Company bekannte Firma mit dem PwC Netzwerk zusammengeschlossen und bildet nun eine einzigartige Managementberatung, die das Beste von der Strategie-Entwicklung bis zur Umsetzung vereint und über 250 Jahre Erfahrung bei der Unterstützung globaler Klienten verfügt.

Rechtsform und Eigentumsverhältnisse

Die PwC-Österreich-Gruppe umfasst mehrere eigenständige Gesellschaften. Die Anteile der PwC Austria Holding AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, einer österreichischen Gesellschaft mit Sitz in Wien, werden von der PwC Beteiligungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (25 %) sowie der PwC Europe SE Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland (75 %) gehalten. Der Prüfungsbetrieb der PwC-Österreich-Gruppe wird durch die in Abschnitt 3.3 angeführten Gesellschaften ausgeführt.

Im April 2014 erwarb das PwC Netzwerk die weltweit tätige Strategieberatungsgruppe „Booz & Company“. Nach Neuorganisation und Umfirmierung derselben in „Strategy&“ wurden die Gesellschaften der Strategy&-Gruppe am 1. Juli 2015 einzelnen PwC-Gesellschaften zugeordnet und angegliedert. Die in Österreich tätige PwC Strategy& (Austria) GmbH mit Sitz in Wien ist ein Tochterunternehmen der PwC Strategy& (Germany) GmbH, Düsseldorf und gehört nicht zur PwC-Österreich-Gruppe.



3

Einbindung in ein Netzwerk

3.1 Einbindung in das weltweite PwC Netzwerk

PwC ist ein weltweites Netzwerk aus rechtlich selbständigen, lokalen Gesellschaften. Die einzelnen PwC Gesellschaften sind Mitglieder von PricewaterhouseCoopers International Limited und zur Verwendung des Namens PricewaterhouseCoopers berechtigt. Sie pflegen untereinander einen regen Austausch von Know-how, Expertise und Ressourcen. Die Einbettung in das

globale Netzwerk von PwC ermöglicht den lokalen PwC Gesellschaften die gemeinsame Bereitstellung hochwertiger Dienstleistungen für internationale und lokale Klienten, zugleich profitieren diese von lokalen Experten und deren Kenntnis der Gesetze und Vorschriften, Standards und Praktiken im jeweiligen Land.

Mitglieder des PwC Netzwerks müssen sich zu bestimmten gemeinsamen Richtlinien und Standards bekennen. So verpflichtet sich jede Gesellschaft zu Qualitätskontrolle und Compliance-Monitoring in Bezug auf Service, ethisches Verhalten und die Ein-

haltung bestimmter strenger Standards in der Überprüfung und beim Schutz ihrer Unabhängigkeit.

PricewaterhouseCoopers International Limited

PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist eine britische Private Company Limited by Guarantee. PwCIL fungiert als Koordinationsstelle für die einzelnen Mitgliedsunternehmen und bietet selbst keine Wirtschaftsprüfungsdienste an. Die Aufgabe von PwCIL besteht in der Entwicklung und Implementierung von Richtlinien und Initiativen für einen gemeinsamen und koordinierten Auftritt der lokalen PwC Gesellschaften in wesentlichen Bereichen wie Strategie, Marke, Risiko und Qualität. PwC Gesellschaften führen den Namen PwC und können auf die Ressourcen und Methoden des Netzwerks zurückgreifen. Im Gegenzug sind sie zur Einhaltung der gemeinsamen Richtlinien und Standards des Netzwerks verpflichtet.

Es ist den PwC Gesellschaften nicht erlaubt, im Namen von PwCIL oder anderer PwC Gesellschaften aufzutreten. Sie haften nur für ihre eigenen Handlungen oder Unterlassungen, nicht für jene von PwCIL oder einer anderen PwC Gesellschaft. PwCIL ist weder berechtigt noch in der Lage, die fachliche Kompetenz ihrer Mitgliedsunternehmen zu kontrollieren. Die PwC-Österreich-Gruppe ist Mitglied des weltweiten Netzwerks der PwC Gesellschaften.

3.2 Zusammenschluss in der PwC Europe

Um eine engere Zusammenarbeit zwischen den PwC Gesellschaften zu fördern, haben sich die Gesellschafter der deutschen, österreichischen, niederländischen und belgischen Mitgliedsgesellschaften des internationalen PwC Netzwerks über Zwischengesellschaften im Konsortium PwC Europe zusammengeschlossen und die PwC Europe SE Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC Europe) als gemeinsame Holding für die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main (PwC AG), die PwC Austria Holding AG (PwC A Holding AG), Wien, die Holding PricewaterhouseCoopers Nederland B.V. (PwC NL Holding B.V.), Amsterdam, und die PwC Belgium BCVBA, Sint Stevens Woluwe, errichtet. Eine Erweiterung dieser Gruppe wird angestrebt.

Die PwC Europe hält als Holdinggesellschaft die Mehrheit der Anteile an der PwC AG, der PwC A Holding AG, der PwC NL Holding B.V. und der PwC Belgium BCVBA. Koordiniert durch die PwC Europe werden die Beteiligungsrechte der über Zwischengesellschaften im Konsortium PwC Europe zusammengeschlossenen Partner aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Belgien an den operativen Landesgesellschaften gemeinsam wahrgenommen.

Die PwC Europe hat keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und übt selbst keine operative Geschäftstätigkeit aus.

3.3 Die österreichische Unternehmensgruppe von PwC

Die PwC-Österreich-Gruppe erbringt Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen. Die Prüfungsdienstleistungen üben dabei folgende Gesellschaften der PwC-Österreich-Gruppe aus:

PwC Österreich GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

PwC Oberösterreich Wirtschaftsprüfung
und Steuerberatung GmbH

PwC Kärnten Wirtschaftsprüfung und
Steuerberatung GmbH

PwC Salzburg Wirtschaftsprüfung und
Steuerberatung GmbH

PwC Steiermark Wirtschaftsprüfung und
Steuerberatung GmbH

PricewaterhouseCoopers Vorarlberg
Wirtschaftsprüfung GmbH

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unabhängig von dieser Organisationsstruktur überwiegend bei der PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft angestellt. Die genannten Gesellschaften bedienen sich daher für ihre Dienstleistungen im Wesentlichen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Qualitätssicherung ist für den gesamten Prüfungsbetrieb der PwC-Österreich-Gruppe einheitlich gestaltet.

**PricewaterhouseCoopers International Limited
(PwCIL)**

PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist eine britische Private Company Limited by Guarantee. PwCIL fungiert als Koordinationsstelle für die einzelnen Mitgliedsunternehmen und bietet selbst keine Wirtschaftsprüfungsdienste an. Die Aufgabe von PwCIL besteht in der Entwicklung und Implementierung von Richtlinien und Initiativen für einen gemeinsamen und koordinierten Auftritt der lokalen PwC Gesellschaften in wesentlichen Bereichen wie Strategie, Marke, Risiko und Qualität.

PwC Europe SE Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PwC AG
Frankfurt

PwC A Holding AG
Wien

PwC NL Holding B.V.
Amsterdam

PwC Belgium BCVBA
Sint Stevens Woluwe

Um eine engere Zusammenarbeit zwischen den PwC Gesellschaften zu fördern, haben sich die Gesellschafter der deutschen, österreichischen, niederländischen und belgischen Mitgliedsgesellschaften des internationalen PwC Netzwerks über Zwischengesellschaften im Konsortium PwC Europe zusammengeschlossen. Eine Erweiterung dieser Gruppe wird angestrebt.

PwC-Österreich-Gruppe

Die PwC Beteiligungsgesellschaft mbH hält 25 % an der PwC Austria Holding AG, von der PwC Europe SE werden 75 % gehalten.

PwC Beteiligungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

PwC Austria Holding AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PwC Österreich GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PwC PricewaterhouseCoopers
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

PwC Transaction Services
Wirtschaftsprüfung GmbH

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

PwC Advisory Services GmbH

PwC Kärnten
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

PwC Oberösterreich
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

PwC Salzburg
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

PwC Steiermark
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

PricewaterhouseCoopers Vorarlberg
Wirtschaftsprüfungs GmbH

Der Prüfungsbetrieb wird durch folgende Gesellschaften ausgeführt:

PwC Österreich GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

PwC Kärnten
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

PwC Oberösterreich
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

PwC Salzburg
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

PwC Steiermark
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

PricewaterhouseCoopers Vorarlberg
Wirtschaftsprüfungs GmbH

4 Leitungsstruktur

Die Vertretung der und die Zeichnung für die Gesellschaften der PwC-Österreich-Gruppe erfolgt durch die im Firmenbuch eingetragenen Geschäftsführer:

Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer/Vorstände der Gesellschaften der PwC-Österreich-Gruppe (Stichtag 30. Juni 2016)

Mag. Monika Berndl	Dr. Peter Kögl	Jens Rönneberg
Mag. Friedrich Baumgartner	Mag. Werner Krumm	Dr. Manfred Rümmele
Mag. Horst Bernegger	Mag. Kurt Lassacher	Steffen Salvenmoser
DI Jörg Busch	Mag. Erik Malle	Mag. Jürgen Schauer
Mag. Dr. Christine Catasta	Mag. Dr. Aslan Milla	Mag. Johannes Schmidtbauer
Mag. Andrea Cerne-Stark	Mag. Harald Moosbrugger	Roland Schöbel
Dr. Peter Draxler	Mag. Georg Ogrinz	Mag. Dietmar Stefan
Dr. Matthias Eicher	Mag. Hannes Orthofer	Mag. Thomas Steinbauer
Mag. Bernhard Engel, MBA	Mag. Peter Perktold	Mag. Thomas Strobach
MMag. Dr. Alfred Geismayr	Mag. Peter Pessenlehner	MMag. Ute Uden-Schubert
Mag. Dr. Herbert Greinecker	Mag. Dr. Anton Pichler	MMag. Frederic Vilain
Mag. Dr. Peter Hadl	Mag. Gerhard Prachner	Mag. Christine Weinzierl
Mag. Dieter Harreither	Mag. Birgit Pscheider	Mag. Günter Wiltschek
Mag. Liane Hirner	Dipl.Kfm. Dorotea-E. Rebmann	Mag. Felix Wirth
Mag. Bernd Hofmann	Mag. Alexandra Rester	Mag. Christof Wörndl
Mag. Dr. Rudolf Krickl	Mag. Miklós Révay	

Die gesellschaftsübergreifende Leitung der PwC-Österreich-Gruppe erfolgt durch das Territory Leadership Team (TLT), dieses wird auf fünf Jahre gewählt. Zum Stichtag 30. Juni 2016 gehören folgende Personen dem TLT an:



Mag. Dr. Aslan Milla (WP/StB),
Territory Senior Partner



Mag. Dr. Christine Catasta (WP/StB),
Leiterin Unternehmensberatung



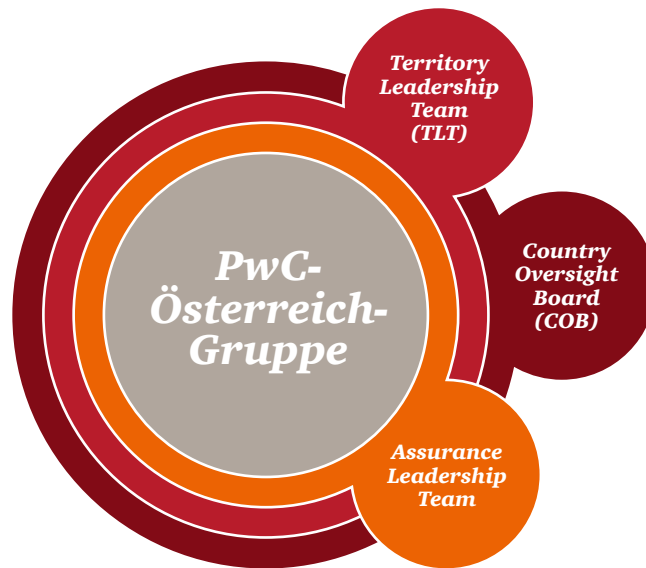
Mag. Bernd Hofmann (WP/StB),
Leiter Steuerberatung



Mag. Peter Pessenlehner (WP/StB),
Leiter Wirtschaftsprüfung



Mag. Jürgen Schauer (WP/StB),
Leiter Finanzen, Administration &
Information



Als Kontrollorgan fungiert das Country Oversight Board (COB), welches zum Stichtag 30. Juni 2016 aus folgenden Personen besteht:



Mag. Peter Perktold (StB)



Dipl. Kfm. Dorotea-E. Rebmann (WP/StB)



Mag. Christine Weinzierl (WP/StB)



Mag. Felix Wirth (WP/StB)

Die Leitung des einheitlichen Prüfungsbetriebes der PwC-Österreich-Gruppe obliegt dem Assurance Leadership Team, welches zum Stichtag 30. Juni 2016 aus folgenden Personen besteht:



Mag. Peter Pessenlehner (WP/StB)



Mag. Liane Hirner (WP/StB)



Mag. Werner Krumm (WP/StB)



Mag. Günter Wiltschek (WP/StB)

5

Finanzinformationen

Die Gesellschaften innerhalb des PwC Netzwerkes in Österreich erbringen Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung (Assurance), Steuerberatung (Tax) sowie Unternehmensberatung (Advisory). Mit 912 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschafteten dabei die in der PwC-Österreich-Gruppe konsolidierten Gesellschaften im Geschäftsjahr 2015/16 mit Bilanzstichtag 30. Juni 2016 einen Umsatz von EUR 110,4 Mio.

Umsatz in Mio. Euro

Assurance	
- Abschlussprüfung	27,0
- andere Bestätigungsleistungen	3,6
- sonstige Nicht-Prüfungsleistungen	5,5
Umsatz Abschlussprüfungen der PwC Gruppe	36,1
Assurance	36,1
Tax – Steuerberatungsleistungen	45,5
Advisory – sonstige Leistungen	28,8
Gesamtumsatz der PwC-Österreich-Gruppe	110,4
Unternehmensberatung – sonstige Leistungen	9,3
Gesamtumsatz des PwC Netzwerkes in Österreich	119,7

6

Sicherstellung der Unabhängigkeit

Es gehört zu den wesentlichen Berufspflichten des Abschlussprüfers, dass seine Tätigkeit unabhängig und frei von Umständen durchgeführt wird, die eine Besorgnis der Befangenheit begründen. Diese Berufspflicht wird einerseits durch zahlreiche nationale gesetzliche und berufsständische Regelungen (UGB, WTBG, WT-ARL, Fachgutachten der Kammer der Wirtschaftstreuhänder) sowie andererseits durch Vorgaben internationaler Aufsichtsgremien (wie zum Beispiel solche der U.S. Securities and Exchange Commission und des U.S. Public Company Accounting Oversight Board) normiert und konkretisiert. Die gemeinsame PwC Global Independence Policy, die auf dem Ethikkodex des



IESBA für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften beruht, enthält Mindeststandards, zu deren Einhaltung sich die einzelnen Gesellschaften verpflichten, darunter bestimmte Verfahren zur Gewährleistung der Unabhängigkeit von Klienten.

Richtlinien und Praxis zur Gewährleistung der Unabhängigkeit

Die PwC Global Independence Policy regelt unter anderem Folgendes:

- die Unabhängigkeit einzelner Personen und der Gesellschaften des Netzwerkes, etwa in Form von Richt- und Leitlinien für finanzielle Beteiligungen und andere finanzielle Arrangements wie Bankkonten und Darlehen von Partnern, Mitarbeitern, der Gesellschaft und ihrer Pensionskassen;
- alle Nicht-Prüfungsleistungen (Non-Audit Services) und Tarifvereinbarungen. Ergänzt wird die Policy durch Statements of Permitted Services („SOPS“) mit praktischen Hinweisen für die Anwendung der Policy in Bezug auf Nicht-Prüfungsleistungen für Prüfungsklienten; und
- geschäftliche Beziehungen, etwa in Form von Richt- und Leitlinien über gemeinsame geschäftliche Beziehungen (wie Joint Ventures und gemeinsames Marketing) und die Beschaffung im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Zur Um- und Durchsetzung dieser Unabhängigkeitsanforderungen ist bei der PwC-Österreich-Gruppe ein System aus Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen eingerichtet, dessen wesentliche Elemente im Folgenden beschrieben werden.

6.1 Die Sicherung der Unabhängigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zur Einhaltung der Unabhängigkeitsvorschriften schriftlich verpflichtet. Und zwar ab ihrer Einstellung. Regelmäßig werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Veränderungen und Neuentwicklungen informiert und mittels Workshops und speziellen Trainingsveranstaltungen geschult.

6.2 Maßnahmen zur Wahrung der persönlichen Unabhängigkeit

In einer globalen, laufend aktualisierten Datenbank des PwC Netzwerkes „Central Entity Service“ sind alle Kunden der PwC-Österreich-Gruppe von öffentlichem Interesse einschließlich der relevanten Unternehmensverbindungen aufgeführt und alle begebenen Wertpapiere dieser Unternehmen enthalten. Alle lokalen Kunden sind in IT-unterstützten Datenbanken („SAP“) zusammengefasst und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich. Dazu ist ein festgelegter Prozess zur Feststellung der Unabhängigkeit zu durchlaufen.

6.3 Bewahrung der auftragsbezogenen Unabhängigkeit

Vor Annahme eines Auftrages ist es zwingend erforderlich, diesen auf mögliche Interessenskonflikte, aus denen die Verpflichtung zur Ablehnung des Auftrags resultieren könnte, zu untersuchen. Nähere Ausführungen dazu finden Sie auch im Abschnitt 7.1 dieses Berichtes.

6.4 Kontrollmaßnahmen

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, jährlich eine persönliche Unabhängigkeitserklärung („Annual Compliance Confirmation“ (ACC)) abzugeben. Damit bestätigen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die unabhängigkeitsrelevanten Bereiche informiert zu sein und diese auch einzuhalten. Im Rahmen von Abschlussprüfungen müssen alle Mitglieder eines Prüfungsteams auch eine gesonderte auftragsbezogene Unabhängigkeitserklärung abgeben. Zusätzlich werden regelmäßig Partner, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, stichprobenartig überprüft. Im Rahmen dieses Personal Independence Compliance Testing (PICT) legen die ausgewählten Personen ihre relevanten finanziel-

len und persönlichen Verhältnisse offen. Die Verantwortung für alle Kontrollmaßnahmen übernimmt in der PwC-Österreich-Gruppe der „Partner Responsible for Independence“ (PRI) – derzeit wird diese Aufgabe von Felix Wirth, Partner von PwC Österreich, ausgeführt. Die Überprüfung der Maßnahmen erfolgt in regelmäßiger gegenseitiger Abstimmung mit dem Risk Management der Unternehmensbereiche und anderen relevanten Stellen der internen Organisation und des PwC Netzwerks. Der PRI betreut alle firmenweiten unabhängigkeitsrelevanten Kontrollmaßnahmen. Er berichtet unmittelbar dem Risk-Management-Partner und dem Territory Senior Partner der PwC-Österreich-Gruppe sowie den für die Einhaltung der Independence-Regelungen zuständigen Organen des PwC Netzwerks.



6.5 Interne Rotation

Gemäß den gesetzlich normierten Rotationsbestimmungen sowie den PwC-internen Regelungen dürfen Wirtschaftsprüfer Abschlussprüfungsleistungen für bestimmte Unternehmen nur für eine begrenzte Anzahl von Jahren erbringen. Der Prüfungsbetrieb der PwC-Österreich-Gruppe verwendet eine eigene Datenbank zur Unterstützung der rechtzeitigen Identifikation allfälliger Rotationserfordernisse.

6.6 Erklärung über die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit

Mit der Veröffentlichung des Transparenzberichts bestätigt der Territory Senior Partner der PwC-Österreich-Gruppe, dass

- die Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen überprüft,
- festgestellte Verbesserungspotenziale umgehend berücksichtigt und
- etwaige Auswirkungen auf durchgeführte Prüfungen berücksichtigt wurden.

7

Internes Qualitätssicherungssystem

7.1 Bestandteile des Qualitätssicherungssystems

Gegenstand der folgenden Ausführungen ist das Qualitätssicherungssystem für die Service Line Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahen Dienstleistungen („Assurance“) der PwC-Österreich-Gruppe; zur Qualitätssicherung haben auch die Service Lines Steuerberatung („Tax and Legal“) und Unternehmensberatung („Advisory“) angemessene Vorkehrungen getroffen.

PwC verfügt über ein weltweites Qualitätssicherungssystem, das die Prüfungstätigkeiten unterstützt und die gleichmäßig hohe Qualität der erbrachten Leistungen sicherstellt. Die Einhaltung dieser weltweiten PwC-Qualitätsstandards sowie der eingerichteten Verfahren und Prozesse wird laufend überwacht. Die Aufsichtsfunktion wird durch ein globales Risk-Management-Team wahrgenommen, wobei jedes Land zumindest einen Risk Management Partner nominiert, der für die Einführung, die Überwachung und die Aufrechterhaltung des

internen Qualitätssicherungssystems im jeweiligen Land verantwortlich ist.

Im Einklang mit dem von der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen „International Standard on Quality Control 1 (ISQC 1)“ umfasst das Qualitätssicherungssystem insbesondere folgende Bereiche:

- Führungsverantwortung für die Qualität innerhalb des Prüfungsbetriebs
- ethische Grundsätze
- Auftragsannahme und -fortführung
- Personal
- Auftragsdurchführung
- Nachschau
- Dokumentation

Darüber hinausgehend wurden entsprechend den lokalen Erfordernissen die Bereiche Rotation sowie Versicherungsschutz in das Qualitätssicherungssystem einbezogen.

Führungsverantwortung für die Qualität innerhalb des Prüfungsbetriebs

Für die Qualität innerhalb des Prüfungsbetriebs sind zur Umsetzung der Regelungen in den oben angeführten Bereichen und für ihre Weiterentwicklung erfahrene Partner zuständig. Die jeweils Verantwortlichen sorgen für die Dokumentation und Kommunikation der getroffenen Regelungen und aktueller Fortentwicklungen. Außerdem umfasst das System geeignete Kontroll- und Sanktionsmechanismen, um die Einhaltung und Durchsetzung der Regelungen zu gewährleisten.

Risk Management bei PwC Österreich:

Liane Hirner (Leitung Risk Management PwC-Österreich-Gruppe, Ethics & Business Conduct Leader)

Ute Uden-Schubert (Assurance)

Christine Catasta (Advisory)

Thomas Strobach (Tax and Legal Services)

Ethische Grundsätze

Die Mitglieder von PwC halten sich an die Grundprinzipien des Ethikkodex des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA):

- a. Integrität – Geradlinigkeit und Ehrlichkeit in allen beruflichen und geschäftlichen Beziehungen.
- b. Objektivität – Unvoreingenommenheit, Vermeidung von Interessenkonflikten und schädlichen externen Einflüssen in allen beruflichen oder geschäftlichen Entscheidungen.
- c. Kompetenz und Sorgfalt – Laufende Weiterbildung zur Erhaltung von Know-how und beruflichen Fähigkeiten, um zu gewährleisten, dass Klienten und Arbeitgeber kompetente professionelle Leistungen entsprechend den neuesten praktischen, gesetzlichen und technischen Entwicklun-

gen erhalten, die sorgfältig und gemäß den anzuwendenden technischen und beruflichen Standards erbracht werden.

- d. Vertraulichkeit – Vertrauliche Behandlung aller im Zuge beruflicher und geschäftlicher Beziehungen erhaltenen Informationen, die abgesehen von bestimmten gesetzlichen oder beruflichen Weitergaberechten oder -pflichten ohne ausdrückliche Genehmigung nicht an Drittparteien weitergegeben werden dürfen; Verzicht auf die Verwendung dieser Informationen zum eigenen persönlichen Vorteil oder zum Vorteil Dritter.
- e. Professionelles Verhalten – Einhaltung der anzuwendenden Gesetze und Vorschriften und Unterlassung aller Handlungen, die die Branche diskreditieren könnten.

Unsere Network Standards gelten für alle Mitgliedsunternehmen des Netzwerks und behandeln eine Reihe von Themen wie

richtiges ethisches und geschäftliches Verhalten, Unabhängigkeit, Geldwäscherei, Kartellrecht, Maßnahmen gegen Korruption, Informationsschutz, steuerliche Angelegenheiten der Gesellschaft und ihrer Partner, Sanktionen, interne Revision und Insiderhandel. Wir nehmen die Einhaltung dieser ethischen Standards sehr ernst und bemühen uns um ihre sinngemäße, nicht nur buchstabengetreue Einhaltung. Ein weltweit für alle PwC-Mitgliedsfirmen einheitlicher Verhaltenskodex („Code of Conduct“), das von der PwC-Österreich-Gruppe angenommene Unternehmensleitbild sowie arbeitsvertragliche Vereinbarungen und berufsrechtliche Vorschriften definieren die Pflichten und Verhaltensregelungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Partner der PwC-Österreich-Gruppe.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zu Beginn ihrer Tätigkeit für die PwC-Österreich-Gruppe zur Verschwiegenheit in Bezug auf alle Informationen verpflichtet, über die sie im Zusammenhang mit der Durchführung eines Auftrags Kenntnis erlangen. Diese Geheimhaltungspflicht besteht nicht nur Dritten gegenüber, sondern auch gegenüber anderen PwC-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die nicht mit der Auftragsdurchführung befasst sind.

Nähere Informationen zu den von der PwC-Österreich-Gruppe eingerichteten Informations- und Kontrollmechanismen im Zusammenhang mit der beruflichen Unabhängigkeit sind im Abschnitt 6 angeführt.

Auftragsannahme und -fortführung

Unsere Entscheidungsgrundsätze in der Frage, ob wir neue Klienten akzeptieren oder bestehende Klienten weiter betreuen sollen, sind für eine qualitativ wertvolle Arbeit wesentlich und gehen mit unserem Gesellschaftszweck, das Vertrauen in der Gesellschaft zu stärken, Hand in Hand. In unseren Richtlinien und Verfahren für die Aufnahme von Kundenbeziehungen und die Annahme von Prüfaufträgen berücksichtigen wir unsere Kompetenzen und die erforderlichen zeitlichen und personellen Kapazitäten. Wir fragen uns, ob wir den ethischen Anforderungen, etwa in Bezug auf unsere Unabhängigkeit, entsprechen können und überprüfen die Integrität des Klienten. Dieselben Erwägungen stellen wir noch einmal an, wenn es zu entscheiden gilt, ob wir eine Kundenbeziehung fortsetzen sollen und ob wir über die nötigen Richtlinien und Verfahren verfügen, um bei Bedarf aus einer Kundenbeziehung auszusteigen.

Die Regelungen zur Auftragsannahme und -fortführung dienen der sach- und zeitgerechten Beurteilung von Mandanten- und Auftragsrisiken sowie der Prüfung der Vereinbarkeit eines Auftrags mit den Berufspflichten und geschäftspolitischen Erwägungen. Der mit der Auftragsannahme befasste Partner (Engagement Partner) hat vor der erstmaligen Begründung einer Mandatsbeziehung geeignete Informationen über das Unternehmen, dessen Organe und dessen Umfeld einzuholen. Bei wiederholten Beauftragungen sind diese Informationen zu aktualisieren. Der Engagement Partner ist ferner für die Erfüllung einschlägiger

berufsrechtlicher Maßnahmen zur Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorisfinanzierung verantwortlich.

Für die Beurteilung der Risiken bei Abschlussprüfungsmandaten verwendet der Prüfungsbetrieb der PwC-Österreich-Gruppe ein EDV-gestütztes Verfahren („Acceptance & Continuance“). Auf der Basis eines standardisierten Frage- und Bewertungsbogens wird ein Rating vorgenommen, das eine Klassifizierung des Auftragsrisikos erlaubt. Anknüpfend an die Risikoklassifizierung gilt für die Auftragsannahme ein Informations- und Genehmigungskonzept, das bei mittlerem Risiko neben dem Engagement Partner die Einbeziehung des für Risikomanagement und Qualitätssicherung zuständigen Partners und bei hohem Risiko zusätzlich die Einbindung des Leiters des Prüfungsbetriebs vorsieht. Die Ergebnisse der Risikobeurteilung werden in einem automatisierten Verfahren in das Prüfungsprogramm einbezogen und stellen die Grundlage für die risikoorientierte Abschlussprüfung dar.

Personaleinsatz

Die Regelungen zum Personaleinsatz betreffen unter anderem die Einstellung und die Beurteilung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Für die Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind Abläufe und Zuständigkeiten festgelegt, die sich unter anderem auf die Personalbedarfsanalyse sowie die Einhaltung der auf den jeweiligen Einsatzbereich zugeschnittenen Anforderungen an das Qualifikationsprofil der Bewerber beziehen.

Darüber hinaus besteht ein EDV-gestütztes Beurteilungssystem („Performance, Coaching & Development“), das eine Kombination aus laufendem, nach einheitlichen Maßstäben durchzuführenden Leistungsbeurteilungen, einer zusammenfassenden Jahresbeurteilung und einem auf diesen Beurteilungen aufbauenden persönlichen Entwicklungsplan beinhaltet. Die Kriterien für die Gehaltsentwicklung und die Beförderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzen sich aus fachlichen und persönlichen Merkmalen zusammen, wobei der Beachtung der Berufspflichten und der Regelungen des Qualitätssicherungssystems ein hoher Stellenwert eingeräumt wird.

Nähere Informationen zur fachlichen Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können dem Abschnitt 10 dieses Berichts entnommen werden.

Ressourceneinsatz

Das Ressourcenmanagement und die Gesamtplanung der Aufträge erfolgen in den einzelnen Teileinheiten der Service Line Assurance unter Anwendung einer einheitlichen Dispositionssoftware („IPS – Integriertes Planungs- und Steuerungssystem“). Dem verantwortlichen Wirtschaftsprüfer obliegt die Einzelauftragsplanung und die daraus abgeleitete Personalanforderung an das Ressourcenmanagement, in der Informationen zu Anzahl, Qualifikationsniveau und Einsatzzeitraum der für das Prüfungsteam benötigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammengefasst sind. Das Ressourcenmanagement führt Personaldispositionen auf Grundlage dieser Anforderungen und unter Berücksichtigung der Urlaubs-, Fortbildungs- und sonstigen Ausfallzeiten sowie der Einsatzwünsche und der Personalentwicklungsvorgaben durch. Die Auftrags- und Personaleinsatzplanung wird zu einer Gesamtplanung verdichtet. Für die Teileinheiten und Standorte übergreifende Kompensation von Überkapazitäten und Engpässen bestehen Abstimmungsmechanismen.

Auftragsdurchführung

Prüfungsgrundsätze und -methoden

Prüfungsgrundsätze und -methoden für die Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen sind in dem auf den International Standards on Auditing (ISA) basierenden Prüfungsansatz „PwC Audit“ zusammengefasst. Dieser für das gesamte PwC Netzwerk einheitliche Prüfungsansatz wird laufend aktualisiert sowie auf lokaler Ebene um nationale Aspekte ergänzt. Zur Anwendung des Prüfungsansatzes stellt das PwC Netzwerk ein elektronisches Datenbanksystem („Aura“) zur Verfügung, in dem die Prüfungsteams nach detaillierten Vorgaben die Bearbeitung der einzelnen Prüfungsschritte dokumentieren. Zur Anleitung der Prüfungsteams stehen darüber hinaus eine Vielzahl von Hilfsmitteln zur Prüfungsplanung, Prüfungsdurchführung und Berichterstattung zur Verfügung, für deren Aktualität die unter der Leitung eines erfahrenen Partners stehende Implementierungsabteilung in Zusammenarbeit mit Branchenspezialisten zuständig ist.

Die Besetzung des Prüfungsteams

Der für den jeweiligen Auftrag verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist in Zusammenarbeit mit dem Ressourcenmanagement

für die Besetzung des Prüfungsteams mit ausreichend qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Anleitung dieses Teams und die Überwachung der Auftragsdurchführung zuständig.

Konsultation interner Spezialisten

Für die interne Konsultation bei schwierigen fachlichen Fragen hat die PwC-Österreich-Gruppe Fachabteilungen für lokale und internationale Rechnungslegung, Prüfung und Recht eingerichtet. In diesen Abteilungen sind unter der Leitung von erfahrenen Partnern hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Beratung der Prüfungsteams zuständig, die bei Bedarf durch Branchenspezialisten innerhalb des PwC Netzwerks unterstützt werden. Die Konsultation hat immer im Rahmen der geltenden Berufsgrundsätze zu erfolgen.

Auftragsbegleitende Qualitätssicherung

Insbesondere Prüfungsaufträge, die bei kapitalmarktorientierten Unternehmen durchgeführt werden oder bei denen im Rahmen der Auftragsanlage besondere Risiken festgestellt wurden, unterliegen einer auftragsbegleitenden Qualitätssicherung durch einen weiteren Partner, den sog. „Quality Review Partner QRP). Bei Banken und Versicherungen sowie Pensionskassen gibt

es andere Vorgaben. Die hierzu bestehenden Regelungen bestimmen unter anderem die vom QRP vorzunehmenden Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie die bei Meinungsverschiedenheiten zwischen dem QRP und dem verantwortlichen Wirtschaftsprüfer vorgeschriebenen Eskalationsprozesse. Die auftragsbegleitende Qualitätssicherung umfasst auch die Berichtskritik. Die Regelungen dazu zielen u. a. darauf ab, dass die Berichterstattung an den Kunden erst nach Freigabe durch den QRP erfolgt. Bei Prüfungsaufträgen, die nicht der auftragsbegleitenden Qualitätssicherung unterliegen, erfolgt die Berichtskritik unter Beachtung der hierfür geltenden Berufsgrundsätze im Allgemeinen durch den Mitunterzeichner des Bestätigungsvermerks.

Auftragsdokumentation

Die Auftragsdokumentation ist zeitnah nach Beendigung des Auftrags innerhalb festgelegter Fristen abzuschließen. In den Regelungen zur Archivierung der Arbeitspapiere und Prüfungsberichte sind Aufbewahrungsort, Verwahrdauer und Zugriff auf die archivierten Unterlagen festgelegt.

Nachschau

Das Ziel der Nachschau liegt in der Beurteilung von Angemessenheit und Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems. Sie erstreckt sich auf die allgemeine Praxisorganisation und die Abwicklung von einzelnen Aufträgen.

Die Nachschau wird im Rahmen des weltweiten Qualitätssicherungsprogramms von PwC für Aufträge im Bereich Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen auf Grundlage des globalen Network Assurance Review Manuals (NARM) durchgeführt. Das Programm umfasst alle PwC-Mitgliedsfirmen und wird von der internationalen „Global Assurance Quality Review Group“ überwacht. Die einzelnen PwC-Mitgliedsfirmen haben dabei die weltweit einheitlichen Vorgaben (PwC Network Standards, PwC Risk Management Policies) um zusätzliche Verfahren und Prozesse zu ergänzen, um die Einhaltung von lokalen Vorschriften sicherzustellen. Diese Reviews umfassen sog. „Engagement Compliance Reviews“ (Überprüfung der ordnungsgemäßen Abwicklung einzelner Aufträge) sowie „Quality Management Reviews“ (Überprüfung der eingerichteten auftragsunabhängigen Qualitätssicherungsmaßnahmen).

Die Durchführung der Reviews liegt in der Verantwortung von Prüfungsteams, die sich aus Partnern beziehungsweise Partnerinnen und Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeitern aus anderen Mitgliedsfirmen des PwC Netzwerks sowie erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PwC-Österreich-Gruppe, die über ausreichende fachliche Kenntnisse und Erfahrungen mit Aufgabenstellungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung verfügen müssen, zusammensetzen.

Das Arbeitsprogramm der Nachschau beruht im Wesentlichen auf einem global entwickelten Checklisten-System, das in Bezug auf die Einhaltung berufsrechtlicher Vorschriften in Österreich ergänzt wird. Bei der Festlegung und Gestaltung der Nachschau-einsätze im Einzelnen ist die Zielsetzung bestimmend, das Qualitätssicherungssystem sowie das gesamte Auftragspektrum unter risikoorientierten Auswahlprinzipien zu erfassen und jeden auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer innerhalb eines Zyklus von drei Jahren mindestens mit einem Auftrag in die Überwachung einzubeziehen.

Die Nachschauergebnisse werden strukturiert ausgewertet und stellen eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems dar. Über die Ergebnisse

der Nachschau wird ein Bericht erstellt, in dem festgestellte Schwächen im Qualitätssicherungssystem sowie wesentliche Verstöße gegen Berufspflichten und gegen Regelungen des Qualitätssicherungssystems dargestellt werden. Der Bericht ist an den Leiter der Service Line Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahen Dienstleistungen und den für Risk Management zuständigen Partner gerichtet. Diesen kommt die Aufgabe zu, die notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung des Qualitätssicherungssystems zu ergreifen bzw. deren Umsetzung zu überwachen. Wesentliche Verstöße gegen Berufspflichten, die im Rahmen der Nachschau aufgedeckt werden, haben Einfluss auf die Beurteilung und damit auch auf die berufliche Entwicklung und die Vergütung der Verantwortlichen.

Neben den international koordinierten Qualitätsüberprüfungen werden unter der Leitung des Risk-Management-Partners regelmäßig die allgemeine Praxisorganisation sowie einzelne Aufträge von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PwC-Österreich-Gruppe einer internen Überprüfung unterzogen. Die eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfen dabei keine Teilbereiche des Qualitätssicherungssystems beziehungsweise Aufträge beurteilen, für die sie selbst verantwortlich sind.

Dokumentation

Die Dokumentation der eingerichteten Verfahren und Prozesse zur Qualitätssicherung sowie die Darstellung der Ergebnisse der regelmäßig durch erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PwC-Österreich-Gruppe durchgeführten Kontrolltests im Bereich der allgemeinen Praxisorganisation erfolgen mittels einer vom PwC Netzwerk zur Verfügung gestellten Datenbank („Quality Management System“), die um lokale berufsrechtliche Vorschriften ergänzt wurde. Die so gesammelten Informationen dienen den jeweils bereichsverantwortlichen Partnern als Grundlage für die Fortentwicklung der eingerichteten Verfahren, Prozesse und Kontrollen im Rahmen der internen Qualitätssicherung.

Rotation

Eine Beschreibung der Qualitätssicherungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Einhaltung der Rotationsbestimmungen ist dem Abschnitt 6.5 dieses Berichts zu entnehmen.

Versicherungsschutz

Die Angemessenheit der Berufshaftpflichtversicherung ist in Übereinstimmung mit den Erfordernissen des Berufsrechts und des globalen PwC Netzwerks durch den Abschluss entsprechender Versicherungsverträge gewährleistet.



7.2 Durchsetzung des Qualitätssicherungssystems

Wichtiges Element der Qualitätssicherung ist die Überwachung der Einhaltung der Regelungen des Qualitätssicherungssystems und die Durchführung geeigneter Maßnahmen bei Vorliegen von Schwachstellen des Qualitätssicherungssystems und bei Pflichtverletzungen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In diesem Zusammenhang ist ein Beschwerdemanagement-Verfahren eingerichtet, das es PwC-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglicht, auf Sachverhalte hinzuweisen, die das Risiko einer Berufspflichtverletzung in sich bergen können. Fundierten Vorwürfen und Beschwerden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Dritten im Zusammenhang mit der Beachtung der Berufspflichten wird unter Mitwirkung eines externen Rechtsanwalts von den dafür zuständigen Stellen nachgegangen. Dies gilt auch für fundierte Hinweise auf Verstöße gegen Regelungen des Qualitätssicherungssystems mit dem Ziel der Beseitigung von Schwachstellen und der ständigen Verbesserung des Systems. Die Letztverantwortung für das Qualitätssicherungs- und Risikomanagementsystem liegt beim Territory Senior Partner der PwC-Österreich-Gruppe.

7.3 Erklärung zur Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems

Mit der Unterfertigung dieses Berichtes erklärt der Territory Senior Partner der PwC-Österreich-Gruppe, dass das vom Prüfungsbetrieb der PwC-Österreich-Gruppe eingeführte und angewendete Qualitätssicherungssystem den gesetzlichen Anforderungen entspricht, wirksam ist und die sich aus diesem System ergebenden Vorgaben im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehalten worden sind und dass er sich hiervon in geeigneter Weise überzeugt hat. Soweit in Einzelfällen festgestellt wurde, dass Vorgaben nicht oder nicht vollständig eingehalten worden sind, wurden die erforderlichen Maßnahmen ergriffen.



8 *Datum der letzten Qualitätskontrolle*

Die Abschlussprüfung unterliegt weltweit immer strengeren Qualitätsrichtlinien. Auch in Österreich wurde als zusätzliches Sicherungsinstrument im Jahr 2005 das Abschlussprüfungs-Qualitätssicherungsgesetz (A-QSG) erlassen. Dieses sowie die Abschlussprüfungs-Qualitätssicherungsrichtlinie (A-QSRL) treten mit Ablauf des 30. September 2016 außer Kraft und werden, mit Wirkung vom 1. Oktober 2016, durch die Vorschriften des Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz (APAG) ersetzt. Der Prüfungsbetrieb der PwC-Österreich-Gruppe hat sich zuletzt im Jahr 2013 der externen Qualitätsprüfung gemäß § 2 A-QSG unterzogen und die Gesellschaften des Prüfungsbetriebs der PwC-Österreich-Gruppe haben mit 25. November 2013 die Bescheinigungen gemäß den §§ 14 und 15 A-QSG über die erfolgreiche Teilnahme vom Arbeitsausschuss für externe Qualitätsprüfungen erhalten.

Die Bescheinigungen sind aufrecht und bis Ende November 2019 gültig

Im Folgenden sind alle Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 4 Abs. 1 A-QSG angeführt, für die vom Prüfungsbetrieb im Vorjahr zumindest eine Pflichtprüfung durchgeführt wurde.

9

Geprüfte Unternehmen von öffentlichem Interesse

AirPlus Air Travel Card Vertriebsgesellschaft m.b.H.

APK Vorsorgekasse AG

APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft

APK-Versicherung AG

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik
Aktiengesellschaft

Aton Group Finance GmbH

Constantia Flexibles Group GmbH

Egger Holzwerkstoffe GmbH

FABASOFT AG

FACC AG

FACC Operations GmbH

FINANCE LIFE Lebensversicherung AG

Gurktaler Aktiengesellschaft

IBM Pensionskasse Aktiengesellschaft

KA Finanz AG

Kapsch TrafficCom AG

Kommunalkredit Austria AG

Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG

Macquarie Investment Management Austria
Kapitalanlagen AG

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Porsche Bank Aktiengesellschaft

Porsche Pensionskasse Aktiengesellschaft

Porsche Versicherungs Aktiengesellschaft

Raiffeisen Versicherung AG

S IMMO AG

Salzburger Landes-Versicherung
Aktiengesellschaft

Schlumberger Aktiengesellschaft

UNIQA Insurance Group AG

UNIQA Österreich Versicherungen AG

VBV - Pensionskasse Aktiengesellschaft

VBV - Vorsorgekasse AG

VTB Bank (Austria) AG

Zürich Versicherungs AG

10

Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Qualität sichern und Mehrwert schaffen für die PwC-Österreich-Gruppe, unsere Kunden und unsere Lieferanten. Dafür bilden sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig weiter.

Als Mitglied des internationalen PwC Netzwerks bietet die PwC-Österreich-Gruppe seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch seinen Mandanten, laufende Schulungen und Workshops zu aktuellen nationalen und internationalen Standards. Das Mitarbeiterausbildungsprogramm umfasst international vom globalen PwC Netzwerk entwickelte und von der PwC-Österreich-Gruppe lokal umgesetzte Schulungsmaßnahmen. Neben der internationalen Weiterbildung werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch über nationale regulative Themen informiert und nehmen an externen Fortbildungsveranstaltungen und Fachkonferenzen teil. Neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet die PwC-Österreich-Gruppe zunächst Einführungsveranstaltungen, in denen die wesentlichen Berufsgrundsätze vertieft werden. Alle fachlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchlaufen in ihren ersten Berufsjahren das unternehmensintern organisierte „Core Curriculum“ in Form von Präsenzseminaren, Lerntagen und multimedialen Workshops. Ein Großteil der Schulungen ist dabei verpflichtend zu besuchen, was auch entsprechend kontrolliert wird. Neben der fachspezifischen Ausbildung werden von der PwC-Österreich-Gruppe auch die sozialen Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult.

Um am aktuellen Stand zu sein, werden unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Fachinformationen, wie zum Beispiel Gesetztexte, Fachkommentare sowie Fachzeitschriften, über die hausinterne Bibliothek beziehungsweise das Intranet und interne Datenbanken zur Verfügung gestellt. Unsere Fachkräfte in der Wirtschaftsprüfung werden regelmäßig über aktuelle Veränderungen informiert: einmal jährlich findet eine Konferenz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt und es werden in regelmäßigen Abständen Meetings für Partner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Führungsverantwortung abgehalten. Weiter erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Newsletter, die über gesetzliche oder berufsrechtliche Änderungen und Entwicklungen informieren.

Unsere fachlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an der Durchführung von Abschlussprüfungen in maßgeblich leitender Funktion mitwirken, sind gem. § 1bA-QSG verpflichtet, jedes Jahr mindestens 30 Stunden an beruflicher Fortbildung zu absolvieren und mindestens 120 Stunden über einen Durchrechnungszeitraum von drei Jahren. In internen Schulungsveranstaltungen wird auf dieses Erfordernis laufend hingewiesen und die Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung wird zentral überwacht.



11 Vergütungsgrundlagen der Partnerinnen und Partner

Die PwC-Österreich-Gruppe hat ein Vergütungssystem entwickelt, das auf alle Mitglieder der Geschäftsführung, die den Status eines Partners haben, anwendbar ist. Dieses Partnervergütungssystem enthält feste und variable Bestandteile und orientiert sich an der persönlichen Aufgabenstellung, der erbrachten Leistung, der Einhaltung der Risiko- und Qualitätsstandards des PwC Netzwerks sowie am geschäftlichen Erfolg der PwC-Österreich-Gruppe. Die Gesamtbezüge bestehen aus den monatlichen Festbezügen (Gehalt) und den nach Geschäftsjahresende zu zahlenden variablen Bezügen.



12

Karriere bei PwC in Österreich

Wir glauben fest daran, dass besondere Talente ein besonderes Umfeld brauchen, um ihr volles Potential zu entwickeln. Ein Umfeld, das individuelles Wachstum fordert und fördert – beruflich, aber auch privat. Auf diese Kultur sind wir stolz. Nicht umsonst verkörpert der Wille zu ganzheitlichem Wachstum unsere zentrale Mission: We help good things grow.

Beruf und Familie

Persönlichen Einsatz und Durchhaltevermögen brauchen wir in unserer Branche täglich. Deshalb achten wir auf uns und andere im Team – ein gutes Teamklima, Spaß an der Arbeit, verantwortungsvolle Aufgaben und gegenseitige Flexibilität und Rücksichtnahme machen das möglich. Damit unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Arbeitsalltag gewappnet sind, bieten wir ihnen auch abseits der Arbeit Möglichkeiten, Energie zu tanken.

Wir gehen auf individuelle Lebenssituationen ein und bieten zum Beispiel Teilzeit-Modelle oder Lernurlaub an. Natürlich gibt es bei uns Phasen, in denen es besonders heiß hergeht, wie zum Beispiel rund um die Jahresabschlüsse unserer Kunden. Dafür bekommen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in dieser Zeit besonders viel gearbeitet haben, ihren Ausgleich. Vier Wochen Urlaub im Sommer sind da keine Seltenheit, zum Beispiel durch Zeitausgleich oder Umwandlung einer Prämie in Zusatzurlaub. So viel ist uns ihr Engagement wert.

Für uns ist Arbeit nicht das Einzige, was zählt: Familie, Freunde und Freizeitinteressen dürfen neben dem Job nicht zu kurz kommen. Weil uns Familienfreundlichkeit und Flexibilität so wichtig sind, haben wir zum zweiten Mal ein staatliches Gütesiegel bekommen: Wir sind seit 2010 nach berufundfamilie zertifiziert. Diese Ver-

antwortung nehmen wir ernst und arbeiten kontinuierlich an der besseren Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit. Dabei beziehen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv in die Gestaltung flexibler Rahmenbedingungen mit ein, um so individuelle Lebenssituationen berücksichtigen zu können. PwC Österreich nimmt damit eine Vorreiterrolle in der Beratungsbranche ein.

Durch institutionalisierte, persönliche Gespräche und eine jährliche Mitarbeiterumfrage erhält das Leadership Team außerdem Feedback von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Global People Survey (GPS) ist das bedeutendste Feedback-Instrument bei PwC. Die Ergebnisse werden als Basis genommen, um Maßnahmen zu setzen und Veränderungen und Verbesserungen auf den Weg zu bringen.

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft auch über unseren Geschäftsbereich hinaus bewusst:

13 Wir übernehmen Verantwortung

Wissenschaft und Forschung

Die PwC-Österreich-Gruppe unterstützt wissenschaftliche Forschung an Hochschulen finanziell, aber auch in der Lehre. Unsere Experten unterrichten als Lektoren an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen sowie an Bildungseinrichtungen, wie dem Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI), dem Berufsförderungsinstitut (Bfi) und der Akademie der Wirtschaftstreuhänder. PwC Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden für Vorträge und Seminare an Universitäten und Hochschulen freigestellt, sowie bei der Erstellung von Studien und Fachartikeln zu betriebs-, finanz- und volkswirtschaftlichen Entwicklungen sowie zu steuerlichen und wirtschaftlichen Fragen unterstützt.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zusätzlich gefördert, eine Universitäts- bzw. Fachhochschulausbildung zu absolvieren – der Großteil aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat einen Hochschulabschluss.

The Academy der PwC-Österreich-Gruppe

The Academy ist die Weiterbildungsplattform von PwC. Weiterbildung und -entwicklung sind eine ständige Herausforderung im unternehmerischen Alltag und der Schlüssel zu Wachstum und Fortschritt. Die Academy zeichnet sich durch engagierte Vortragende aus, die ihr Wissen in praxisrelevanten Vorträgen weitergeben.

Unsere Formate:

- **Seminare:** In unseren Seminaren erhalten Sie fachliche Updates von Expertinnen und Experten – und so das nötige Wissen, mit dem Sie neue gesetzliche Bestimmungen erfolgreich umsetzen, über spezielle Trends Ihrer Branche Bescheid wissen und mit wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Schritt halten können.
- **Workshops:** Nach einem kurzen theoretischen Teil (Fachwissen) folgt der Ausflug in die Praxis – mit vielen Beispielen. So können Sie das Erlernte im beruflichen Alltag sofort umsetzen.
- **Inhouse-Schulungen:** Bei Inhouse-Schulungen geht es um Ihre individuellen Bedürfnisse, die Schulungsinhalte werden speziell auf die gewünschten Themen abgestimmt. Kontaktieren Sie uns, wenn Sie Interesse an einem maßgeschneiderten Training für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben.

Aktuelle Entwicklungen des Europäischen und Internationalen Steuerrechts behandeln wir außerdem in einer Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der WU Wien.

Corporate Social Responsibility

Als Teil der weltweit größten Organisation im Bereich Prüfungs- und Beratungsleistung ist Verantwortung bei PwC Teil der Unternehmenskultur. Die Basis für unser verantwortungsbewusstes Handeln bilden die vier Grundpfeiler Gesellschaft, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Markt und Umwelt.

Verantwortung gehört bei PwC zum Berufsalltag. In der täglichen Arbeit bewegen wir uns ständig in sensiblen Unternehmensbereichen. Wir sind uns unserer Verantwortung am Markt und gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt bewusst.

An diesen vier Bereichen richten wir unser Handeln aus. Sie geben den Rahmen vor, innerhalb dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Geschäftsführung gemeinsam Unternehmensverantwortung leben. Vertrauen aufbauen und wichtige Probleme lösen – das sehen wir bei PwC als unsere Aufgabe.

Mehr für die Gesellschaft

Als Teil der Gesellschaft tragen wir ihr gegenüber große Verantwortung. Dieser Verantwortung kommen wir in Form von Freiwilligenarbeit und der Teilnahme an Spendenaktionen nach. Seit 2008 bündelt PwC Österreich seine Kraft vor allem auf ein Projekt: Regelmäßig verbringen wir einen Teil unserer Arbeitszeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Hausgemeinschaften Erdberg.

Glaubwürdig und transparent am Markt

Als Prüfungs- und Beratungsunternehmen sind wir an der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung beteiligt und schaffen Mehrwert für unsere Kunden. Wir helfen Unternehmen dabei, eigene Corporate Responsibility Richtlinien zu formulieren. Unsere interdisziplinären Teams entwickeln und implementieren mit ihrer Expertise Nachhaltigkeitsstrategien für unterschiedliche Branchen.

Wir investieren in Beziehungen

Wir sind überzeugt: Langfristige und positive Beziehungen zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sichern den Erfolg eines Unternehmens. Deshalb investiert PwC Österreich mit einer Reihe von Maßnahmen in die Beziehungen zu Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Aktiv für den Schutz der Umwelt

Mit einer Reihe von Maßnahmen übernehmen wir Verantwortung für den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und den Schutz der Umwelt. So erheben wir etwa den unternehmenseigenen CO₂-Fußabdruck, verwenden energiesparende Drucker und Flatscreens oder Fair Trade Kaffee in allen Kaffeeautomaten.



14

Schlussbemerkung

Der Transparenzbericht für das am 30. Juni 2016 endende Geschäftsjahr der PwC-Österreich-Gruppe enthält neben den gesetzlich geforderten Angaben noch zusätzliche Informationen, die für die Beurteilung der Qualität der angebotenen Dienstleistungen relevant sind. Weitere Informationen zur PwC-Österreich-Gruppe sind auf unserer Website www.pwc.at zu finden.

Wien, am 30. September 2016



Dr. Aslan Milla
WP/StB
Territory Senior Partner der PwC-Österreich-Gruppe



www.pwc.at